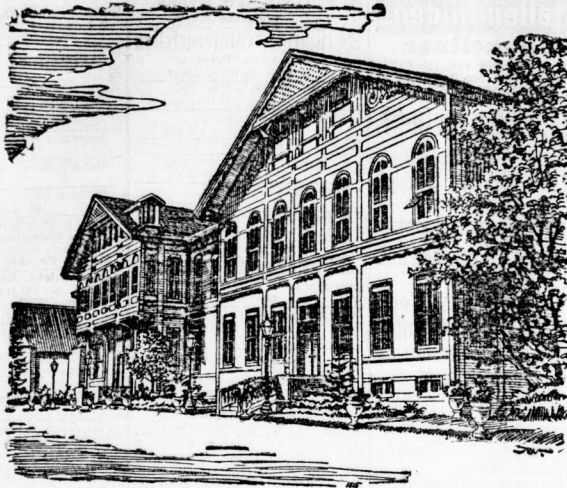


Der Merasim-Kloß in Konstantinopel, den das deutsche Kaiserpaar bewohnen wird.



(Nach einer photographischen Aufnahme.)

Die bevorstehende Ankunft des deutschen Kaiserpaars in Konstantinopel hat schon jetzt in die Wunderstadt am Bosporus lebhafteste Bewegung getragen. Auch der Sultan will selbstverständlich nicht zurückbleiben, seinen kaiserlichen Gästen den Aufenthalt in den Mauern seiner Heiligtümer so an-

genehm und prächtig wie möglich zu gestalten. Wir bringen für heute die Abbildung des Merasim-Kloß, des Palais, welches der Sultan als Wohnung des deutschen Kaiserpaars während seiner Anwesenheit am türkischen Hofe hat betrieblen lassen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater, 30. September. „Die Walküre“, Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner. In diesem Werke tritt der Dichter dem rein Menschlichen, also dem, was allgemeines Verständnis findet, bedeutend näher als im Ringgold, wo nur dämonische und überirdische Wesen walten, wenigstens ihre Handlungen von irdischen Motiven geleitet werden. Hier aber sehen wir in dem Schicksal des Walkürenpaars eine echte Menschentragedie entrollt. Der warme Gedächtnis der Walküre pulst in diesem Musikdrama. Dem kurzen Dauerwerk der Liebe folgt Erbdenot und Trennung. Der über alle Schranken hinwegführenden Leidenschaft gegenüber erheben sich wie eine harte Felsenmauer die ewigen unumgänglichen Gesetze der Moral. An ihnen müssen Sieg-

mund und Siegelnde zu Grunde gehen. Hohes, menschliches Empfinden ist es auch, was Brünhilde mit langem Zaudernschal löst, während Brünhilde sie schüchtern umhert, das Wortschal ist zum irdischen Weibe geworden. Der reiche Gefühlshalt des Werkes begehrt unmissige Veriefung in denselben und volles Vertrauen mit den Vorwissen Wagner's, welche vor allem Verfeinerung und Uebereinstimmung der feinsten Vorgänge mit der Musik verlangen. Daß in dieser und auch in mancher anderen Hinsicht nicht jeder Wunsch in Erfüllung ging, ist begreiflich, wenn man die immensen Schwierigkeiten in Betracht zieht und erwägt wie selten selbst an ersten Hofbühnen eine tadellose Ausführung der Walküre ist. Immerhin wurde geteilt viel Gutes, ja zum Teil sogar Vortreffliches geleistet. Herr Singer erzielte mit dem Siegmund ein viel erfreulicherer Resultat wie mit dem Logenbar-

stetlich über in der Erzählung wieder einigermaßen die Ausdrucks, aber trotzdem man das Erden nach correcter Eklamation ausfindenbar. Die Stimme sang geschäftig, die Höhe vor allem freier und ausgiebiger, auch seien die neulich gerügten Mängel der Fassung weit weniger auf und dürften wohl allmählich gänzlich beseitigt werden. Nicht man einen Vergleich mit Herrn Stritt, lo muß allerdings zugegeben werden, daß dieser ein bedeutenderer Baritonist und ein volkreicherer Vortrager des Wagner'schen Werkes war, dagegen aber hat unter neuer Geltendmachung dem Vortrag eines reichen, noch jugendfrischen himmlischen Materials in die Wagschale zu werfen. Wenn er sich noch nicht ganz in den Dienst des Kunstwerkes zu stellen und die eigene Berlin zu verfehlen vermag, so ist doch zu hoffen, daß er es mit der Zeit lernen wird. Dagegen bereits ein ausgezeichneter, routinierter Künstler zu sein, hat Herr Singer doch geteilt bewiesen, daß es ihm nicht an innerer Wärme fehlt, und daß er endlich bemüht ist, sein Verles zu geben. Der Erfolg blieb demnach auch nicht aus. Nach dem ersten Akt wurde dreimal lebhaft gerufen. Auch Brünhilde Klein's „Siegelnde“ ist ihrer Stelle vorzuziehen. Die Partie liegt für ihn einen und auch im zweiten Akt bequem, weniger im dritten. Die Sängerei läßt die freien Anbetungen in der Musik nicht außer Acht und verleiht prägnante Eklamation mit wohl durchdachtem Spiel. Brünhilde Klein's machvolles Organ kam in der gemäßigten Brünhilde-Barie zu schönere Wirkung. Schon der erste Musikmoment erzielte eine Konzöbe, welche Stimmen grundsätzlichen Umfanges kaum erreichbar ist. Brünhilde Klein's feinn aus einem bedeutenden Fonds schöpfen und benötigt die himmlischen Anbetungen mit Rechtigkeit. Die Lebensverbindung habe ich schon weisenerwähnt und erregender gefühlt als geteilt, mit weniger heftiger Erregung und mit mehr weicher, mittel-donnerer Trauer. Zu besonderer Höhe erhoben sich jedoch Gesang und Darbietung im 3. Akt. Man mag über Einzelheiten anderer Meinung sein, aber Alles in Allem genommen, war die Vortragsweise unserer Brünhilde eine großartige dramatische Leistung von solcher Umfassung. Herr Victor gefühlte sich mit dem Botan christliche Wärme, vermochte indes die Nebenangabe nur theilweise zu lösen. Einige Unklarheiten seien zwar nicht schwer ins Gewicht, aber schade ist es, daß die farbvolle Stimme so häufig durch einen solchen Verfall beeinträchtigt wird. Das machte sich besonders in den großen, für das Verständnis so wichtigen Szenen des Botans mit Afrika und Brünhilde (Akt II) unangenehm geltend. Darunter hatten hauptsächlich die erzählenden Stellen zu leiden, so die Offenbarungen, welche er der Walküre über die Verträge macht. Leichter gab Herr Victor im letzten Akt, wo er, abgesehen von der üblichen Gemüthsheit des Remotens, die sich natürlich nicht so leicht bekämpfen läßt, recht überzeugend bot. Auch der dramatische Teil beart nach der Berufsummung. Wie jetzt gelingt es Herrn Victor noch nicht die Gehalt wie aus einem Hufe zu formen und die furchtbare Energie, den gewaltigen Willen, den tiefsten Jona und das Ich gläubigst zu schildern. Als Feinde legte Brünhilde Wegarte eine neue Forderung ab. Es war kein geringe Wagnis einer Aufzögerin diese Schwere, schon im Hinblick auf den Stimmungslauf löst anzuerschöpfende Partie anzuvertrauen. Aber die junge Künstlerin blieb hinter den gehörigen Erwartungen nicht zurück. Natürlich daß sie den dramatischen Teil der Verträge bis jetzt noch nicht ganz erfüllt, doch wird jeder sicher das herrliche, imponierende Wesen der Göttin mehr bezaubert. Herrn Brandes Leistung als Hunding ist schon oft gebührend anerkannt worden. Das Walkürenensemble geteilt geteilt besser als sonst. Daß manche Stimmen im Gesangsgeleit recht dürrig klingen, ist eben nicht zu ändern. Herr Kapellmeister Grimm verdiente sich wieder den Dank aller Wagnerfreunde.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.
Vorwiegend stilles Wetter am 1. Oktober 1898.
Theils heiter, theils wolfig, am Tage ziemlich warm, Nachts kühl. Neigung zu Niederschlägen ist vorhanden.

Ausnahmepreise.

<p>Gardinen, Mtr. 5, 25, 35 bis 200 Pf. Teppiche, Plüsch, Stück 4,25 bis 65 Mk. Portierenstoffe, Mtr. 15, 25, 45, 85 b. 300 Pf. Gardinenspitze, Spachtel, Mtr. 38, 60, 85, 110, 140 Pf.</p>	<p>Verstellbare Gardinen- stangen Stück 43 Pf. Gardinenstangen polirt Stück 58 Pfg. Läuferstoffe Meter 15, 35, 60 bis 115 Pf. Fell-Vorlagen Gelegenheitskauf Stück 1,50 Mk.</p>	<p>R. Perlinsky & Co., 27 Gr. Ulrichstr. 27. Consum-Vereine von Halle, Giebichenstein, Trotha, Cröllwitz, Dölau u. s. w. erhalten Fleischmarken oder Auszahlung in Baar.</p>	<p>Kleiderstoffe Mtr. 23 bis 500 Pf. Bettzeuge Mtr. 20, 30, 40 Pf. Hemdentuch Mtr. 15, 25, 30, 40 Pf. Louisiana- tuch Mtr. 28, 35, 45 Pf.</p>	<p>Glas Emaillé Porzellan Lampen Besen unerreichbar billig.</p>
---	--	---	--	--

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten.

Halle a. S., den 1. Oktober 1898.

Geschäfts - Eröffnung.

Hierdurch beehren wir uns Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir am heutigen Tage
Leipzigerstrasse 14 ein

Special-Putz- und Modewaaren-Geschäft

eröffnen.

Durch langjährige Thätigkeit im Hause der Firma **D. Christ** mit allen Anforderungen unserer Branche vollkommen vertraut, werden wir bemüht sein, bei grosser Auswahl und solidester Preisstellung nur das **Neueste und Geschmackvollste** zu bieten, und bitten Sie, bei eintretendem Bedarf sich unser freundlichst zu erinnern.

Inzwischen zeichnen wir

Mit vorzüglicher Hochachtung

Petzsche & Oelkers,

14 Leipzigerstrasse 14.

Jahn'scher Turnerbund zu Trotha.

Sonntag den 2. Oktbr. d. J. Abends 7 Uhr im „Kaffeegarten“



Abschieds-Kränzchen.
Der Vorstand.

Morgen Sonnabend Schlachtfest.



B. Osterloh, Steing. 50.

Morgen Sonnabend Schlachtfest.



H. Lerch, Medelstr. 3.

Morgen Sonnabend Schlachtfest.



E. Walker, Anhalterstr. 6.

Die weltbekannte **Seiffedern-Fabrik** Gröden-Quart, Berlin W., Brunnstr. 14, beruht gegen Nachahmer patent. neu Vertheilern bei 50 Pfg., äusserliche Polsterung bei 100 Pfg., besser polsterung bei 150 Pfg., 175. herstellbare Formen bei 200 Pfg. Das beste Zeugnis sind 3 bis 4 Wochen zum grossen Chereff. Brauchbar unerschöpflich. Preis u. Brosch. gratis. Bitte Anfertigung.

Möbelfuhren
werden noch angenommen.
Hugo Messing, Georgstr. 3.

Central-Bazar

Adolf Berg, Grosse Ulrichstrasse 40.

Zum Umzug

empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Glas-, Porzellan-, Steingut-, Emaille-, Galanterie- und Lederwaaren.

Verstellbare Augenrichtung, für jedes Genie passend.

Stück 50 Pfg.

Gardienknägen hell und dunkel Stück 60 Pfg.

Notizen hell und dunkel per Stück 10 und 25 Pfg.

Garderoben- und Handtuchhalter Stück 25, 50 Pfg. und 1 Mt.

Rückenröhren per Stück 50 Pfg., 1 und 1,50 Mt.

Koffeinbüchsen 1,25 Mt.

Waldservice bunt decorirt von 1,50 Mt. an.

Kaffeervice, theilw. Blumenmuster, v. 2,00 Mt. an.

Wandspiegel 7 Stück 50 Pfg.

Spiegel, Rauchschirme, Säulen, Wandbilder, Bilderrahmen in sehr grosser Auswahl.

Stets Neuheiten in Gelegenheits-Geschenken.

Nur Grosse Ulrichstrasse 40.

Gewürzkrant mit 6 Büchsen von 90 Pfg. an bis 3,50 Mt.

1 Zug Schüsseln weiss 6 Stück von 95 Pfg. an.

Büchsen blau Zwiebelmuster Stück 35 Pfg.

Tassen, bunt bemalt und mit Colbrand, 8 Paar 50 Pfg.

50 Pfg.

Emaille-Schüsseln weiss, 24 cm Durchmesser, Stück 50 Pfg.

50 Pfg.

Emaille-Eimer, 28 cm Durchmesser, Prima Qualität, Stück 95 Pfg.

Rücken- und Tischlampen sehr billig.

Staubbesen, Handfeger, Schrubber, Scheuerbürsten, Waschleinen etc.

Eduard Tahden,
Geiststrasse 40,

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Handschuhen, Strümpfen, Tricotagen, Wollgarnen
in allen Qualitäten u. Farben.
Anstricken. Anweben.

Deute erste Sendung: Gänse-Pökelfleisch, frische Backlinge, Krabben, Kollmops, Bismarkh., russische Sardinen, Anchovis, grosse Räucher-Aale, Speckfund, ger. Heringe billig bei Herrn Lincke, Alter Markt 31.
Plättbretter
Gr. Märkerstr. 23.

Gegründet 1862.

Kaufhaus

Gegründet 1862.

Halle a. S.
Leipzigerstr. 87.

H. ELKAN

Halle a. S.
Leipzigerstr. 87.

Verkaufshaus grössten Stils für Mode-, Manufakturwaaren, Damen- u. Kinder-Confecion, Herren- u. Knaben-Garderoben, Damen-Pub, Pelamenten, Kurzwaaren und Schuhwaaren.

Die Firma verdankt ihre Grösze der strengen Durchführung ihres reellen Grundsatzes: „Nur solide Waaren zu außergewöhnlichen billigen Preisen und in grösster Auswahl anzubieten.“

Abtheilung für Gardinen, Teppiche
u. s. w.

Fenster-Gardinen
Meter 1,00, 60, 40, 30, schon von 22 Pfg. an.

Vorhänge
in creme u. weiss Meter 60, 40, schon von 23 Pfg. an.

Teppiche
in 1/4, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 24, 30, 36, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100, schon von 3 Mt. an.

Spachtel-Spitze
in creme und weiss, in allen Breiten 90, 70, 40, schon von 25 Pfg. an.

Portièrenstoffe
in allen Farben am Lager 85, 70, 40, schon von 35 Pfg. an.

Für die Herbst- und Winter-Saison Kleider-Stoffe

in grosser Auswahl und zu besonderen billigen Preisen, von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten das Mtr. v. 23 Pf. an bis zu den besten.
Hauskleiderstoffe
in hundertfacher Auswahl - 24, 35, 45 bis 85 Pfg. -

Kleidertuche
in 15 Farben, doppeltbreit, das Meter 60 Pfg.

180 Stück einfarbige **Crèpe** doppeltbreit 60, 80 Pfg., 1,20 bis 2,14 Mt.

Circa 150 Stück **Kleiderstoffe** von 20 Pfg. an.

Grosse Auswahl in **Nouveau-Kleiderstoffen** 1,75, 1,80 bis 2,85 Mt.

Heimwollener **Lama** zu guten Kleibern - 1,00, 1,20, 1,50, 1,65 Mt.

Grosser Eingang entzückender Neuheiten in:

Damen-Jackets, Kragen, Capes, Radmäntel, Frauen-Wintermäntel schon von 10 Mt. an.

Grösstes Lager in Herren- und Knaben-Garderoben.

Hochfeine Winter-Ueberzieher 10, 13, 18, 20 Mk. u. höher.
Hochfeine Joppen-Anzüge 9, 15, 24 Mk. und höher.
Hochfeine Rock- u. Jacket-Anzüge 15, 18, 21, 26 Mk. u. höher.

Hochfeine Knaben-Peler-Mäntel 3,75, 4,80, 8 Mk. u. höher.
Hochfeine Knaben-Anzüge 1,50, 3, 4, 6 Mk. u. höher.
Hochfeine Herren-Hosen 4, 5,50, 6, 8 Mk. u. höher.

Arbeiter-Garderoben, billigste Preise, beste Verarbeitung.

Schuhwaaren für Männer, Frauen und Kinder zu den allerbilligsten Preisen.
Filz-Pantoffeln und -Schuhe schon von 35 Pfg. an.